Schwäbisches Tagblatt

09.01.2024

Beleuchtetes Feld, begeisterndes Finale

Hallenfußball SG Dornstetten, FC Esslingen, FC Rottenburg und Stuttgarter Kickers sind die Sieger beim Rottenburger Regio-Cup.

Nach Meinung vieler „war es das beste und nervenaufreibendste Finale der letzten sechs Regio-Cup-Jahre", wie Pressesprecher Markus Riel vom FC Rottenburg sagte. Dabei bezog er sich auf das Finale der ältesten D-Junioren beim Volksbank-Regio-Cup des FCR, das Jugend-hallenfußballturnier, das die SG Dornstetten „mit dem insgesamt schönsten Fußball" (Riel) mit 2:1 gewann gegen den Verbandsligisten FC Esslingen. Das Siegtor fiel dabei acht Sekunden vor Schluss. Riel war begeistert: „Auch der Einmarsch bekam den passenden Rahmen mit einem extra dafür ausgeleuchteten Spielfeld", sagte er, „ein Grund, warum der Regio Cup in der Region so beliebt ist und sich Jahr für Jahr Spitzenteams anmelden."

Von Freitag bis Sonntag spielten Nachwuchskickerinnen und Kicker in vier Altersgruppen in der Rottenburger Volksbank-Arena. Den Anfang machten die C-Junioren: Da setzte sich der FC Esslingen im Finale mit 2:1 gegen den VfL Pfullingen durch.

Die D-Jugendlichen traten in zwei Turnieren gegeneinander an. Der FC Rottenburg um Trainer Kaya Basar und Frank Dettling gewann am Vormittag zum ersten Mal den Regio Cup nach einem 2:1-Finalsieg gegen den TSV Eningen/Achalm. „Die FCR-Kicker freuten sich und feierten ihren Coup gegen starke Konkurrenz wie Pfullingen, TSG Tübingen, Nagold oder auch Balingen", berichtete Riel. Den dritten Platz belegte die TSG Balingen mit 3:2 gegen die TSG Tübingen.

Die F-Jugendlichen kickten wie es die Statuten ohne Turniersieger, laut Riel kristallisierte sich dennoch das ein oder Talent heraus.

Den Abschluss machten die E-Junioren. Der Titelverteidiger SV Stuttgarter Kickers traf auf den SSV Reutlingen. Die von ihren Fans unterstützten Stuttgarter gewannen das Finale mit 4:2. Die Kickers kündigten anschließend an, auch im kommenden Jahr ihren Titel verteidigen zu wollen. Rund 80 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen waren die Tage über im Einsatz. Die Tribünen seien an allen Tagen gut gefüllt worden. Insgesamt fielen 483 Tore.